



Bezirkstag 2011

Vereinsheim RSV Hannover

Elbestr. 39

30419 Hannover

An die

Vereine und Schwimmabteilungen,

Vorsitzenden der Kreise und

Mitglieder der Ausschüsse des BezirksSchwimmverband Hannover e.V.

Einladung zum Bezirkstag 2011

**Der Bezirkstag des BezirksSchwimmverband Hannover e.V. findet
am**

Samstag, den 19. Februar 2011

im RSV Restaurant,

Elbestr. 39, 30419 Hannover,

statt.

Er beginnt um **15.00 Uhr**; dabei bitten wir zu berücksichtigen, dass vor Beginn des Bezirkstages die Stimmkarten gegen Vorlage der entsprechenden Vollmacht an der entsprechende Stelle in Empfang genommen werden müssen.

Der Vorstand lädt die Vertreter der Vereine und der Schwimmabteilungen, die Vorsitzenden der Kreise und alle Ausschussmitglieder des BSH zum Bezirkstag nochmals herzlich ein. Die offizielle Einladung mit der Tagesordnung ist bereits im swim & more 01/2011 und auf der Homepage des BSH seit dem 6. Dezember 2010 veröffentlicht worden.

Nach der Satzung des BSH entfällt auf je angefangene 100 Vereinsmitglieder ein Stimmrecht. Stimmenübertragung ist nur innerhalb des Vereins bis zu fünf Stimmen je Delegierten zulässig. Um das Stimmrecht wahrnehmen zu können, ist auf dem Bezirkstag eine Vollmacht des vertretungsberechtigten Vorstandes (§ 26 BGB) vorzulegen.

Der Vorstand bittet alle Vereine und Abteilungen am 19. Februar 2011 zum Bezirkstag des BezirksSchwimmverbands Hannover in das RSV-Restaurant, Elbestr. 39 in 30419 Hannover zu kommen.

Holger Timmermann

Vorsitzender

Bezirkstag 2011

des BezirksSchwimmverband Hannover e.V.

am 19. Februar 2011, 15.00 Uhr

RSV - Restaurant

Elbestr. 39

30419 Hannover

Tagesordnung

- TOP 1:** Eröffnung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Begrüßung
- TOP 2:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3:** Wahl der Mandatsprüfungskommission
- TOP 4:** Grußworte der Gäste
- TOP 5:** Ehrungen
- TOP 6:** Berichte des Vorstandes, Ergänzungen zu den Berichten und
Aussprache über die Berichte des Vorstandes
- TOP 7:** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 8:** Satzungsändernde Anträge
- TOP 9:** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 10:** Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
- TOP 11:** Neuwahlen: stellvertr. Vorsitzender
Schatzmeister
Fachwart Schwimmen
- TOP 12:** Anträge
- TOP 13:** Haushaltsplan 2011
- TOP 14:** Wahl eines kassenprüfenden Vereins
- TOP 15:** Festlegung des Bezirksbeitrages für 2012
- TOP 16:** Festlegung des Ortes des Bezirkstages 2012
- TOP 17:** Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen

Der Bezirkstag wird nach der Geschäftsordnung des BSH durchgeführt, die zur Einsicht ausliegt.

Holger Timmermann

Vorsitzender

Wir gedenken allen Schwimfreundinnen und Schwimfreunden, die uns im letzten Jahr verlassen haben.



**Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.**

Holger Timmermann

Vorsitzender

Erst 10 Monate sind ins Land gegangen, dass ich den Vorsitz im Bezirksschwimmverband Hannover übernommen habe.

In dieser Zeit konnte ich feststellen, dass in allen Gremien hervorragende Arbeit geleistet wird. Die Arbeit in den Fachausschüssen läuft „wie am Schnürchen“. Details sind den Berichten der Fachwarte und dessen Sachbearbeitern zu entnehmen.

Die Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmverband Niedersachsen ist gut, wenn auch manche Entscheidungen nicht befriedigend und nachvollziehbar sind. Sicherlich ist es nach wie vor wichtig den Spitzensport zu fördern, aber die breite Basis darf nicht aus den Augen verloren werden. So ist es aus der Sicht des Bezirksschwimmverbandes Hannover absolut inakzeptabel, dass der Bezirks-Team Cup ohne Diskussion ausgesetzt wird. Gerade eine solche Veranstaltung, wo der Nachwuchs bezirkswweit zusammengeführt wird, darf nicht aus finanziellen Aspekten abgeschafft werden. Hier fordern wir die entsprechenden Gremien im LSN auf, diesen Beschluss kurzfristig zu revidieren. Am Workshop des LSN zur Zukunft der Verbandsstrukturen haben Rainer Meyer und ich teilgenommen und haben feststellen müssen, dass die LSN-Baustellen nachhaltig bekannt sind und durch professionelle Begleitung in der nächsten Zeit abgearbeitet werden sollen. Dass es in Zukunft professionellere Strukturen im LSN geben muss, habe ich in den 11 Monaten als Fachausschussvorsitzender Schwimmen feststellen müssen. Dass dazu Geld benötigt wird, muss allen Verantwortlichen klar sein, doch Details dazu werden die Verantwortlichen des LSN sicherlich rechtzeitig vor dem LSN-Verbandstag kommunizieren. Ich darf schon jetzt möglichst viele Vereinsvertreter bitten, am Verbandstag am 19. März 2011 in Osnabrück teilzunehmen, damit der zweitgrößte Bezirk im LSN auch würdig vertreten sein wird.

Aber nicht nur die Strukturen im LSN müssen verändert werden, auch wir selbst müssen uns Gedanken machen, ob die „Bezirksstrukturen“ noch zukunftsfähig sind. Dazu werden wir in den entsprechenden Gremien sicherlich umfassend diskutieren.

Die sportlichen Erfolge der Aktiven des Bezirksschwimmverbandes Hannover können sich sehen lassen und sind den entsprechenden Berichten zu entnehmen. Hier gilt mein besonderer Dank Dirk Deichhard, der sich seit Mai 2010 um die Aktualisierung der Homepage des BSH kümmert, auf der auch diese Übersichten zeitnah veröffentlicht wurden.

Im laufenden Jahr haben wir nun auch einen Sponsorenvertrag mit der Fa. Funsport abschließen können. Mein Dank geht an Karsten Heeren und seine Mannschaft im Stadionbad, so ist es erstmals zu den Bezirkskurzbahnmeisterschaften gelungen, dass Veranstaltungs-T-Shirts zu erwerben waren.

Die geplante Auflösung der Geschäftsstelle in Hannover hat sich bedauerlicherweise nicht so zeitnah realisieren lassen, wie geplant. Aber zum 30. März 2011 ist der Mietvertrag nun endgültig beendet, sodass wir auch unter dieses Kapital einen Schlusstrich ziehen können.

Abschließend möchte ich allen danken, die den Bezirksschwimmverband Hannover in den unterschiedlichsten Gremien und Funktionen unterstützt haben. Dank sagen möchte ich aber auch ganz besonders allen Sportlerinnen und Sportler im Bezirksschwimmverband Hannover für ihre Aktivitäten und sportlichen Erfolge im Wasser.

Allen wünsche ich einen guten Start in das Jahr 2011 und wünsche mir weiterhin eine so gute Zusammenarbeit wie in der Vergangenheit.

Michael Hamann

Schatzmeister

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2010 und Haushaltsplan 2011

	Rechnung 2010 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €
Bestand am 01.01.2010	30.200,89		
Bestand am 31.12.2010	26.868,61		
Bilanzverlust / -gewinn	3.332,28		
Bank Giro	- 74,74		
Bank Flexkonto	26.034,73		
Spar- und Bauverein Miet / Ant.	750,00		
Sparbuch Spar- und Bauverein	158,62		
Einnahmen ordentlicher Haushalt			
Sonstiger Ertrag	335,38	1.000,00	500,00
Allgemeine Einnahmen	4.202,62	6.000,00	6.000,00
Schwimmen	24.717,00	26.500,00	26.500,00
Wasserball	15.782,00	15.500,00	16.250,00
Wasserspringen	-	100,00	0,00
Jugend	-	100,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	-	100,00	0,00
Breitensport	-	100,00	0,00
Einnahmen gesamt	45.037,00	49.400,00	49.250,00
Ausgaben Ordentlicher Haushalt			
Verwaltung 1	6.626,16	3.900,00	3.800,00
Verwaltung 2	3.875,60	6.000,00	5.000,00
sonstige Kosten	690,95	5.400,00	5.100,00
Schwimmen	27.457,41	25.350,00	22.850,00
Wasserball	9.719,16	11.100,00	11.750,00
Wasserspringen	-	550,00	0,00
Jugend	-	500,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	-	500,00	0,00
Breitensport	-	500,00	750,00
Ausgaben gesamt	48.369,28	53.800,00	49.250,00
Gewinn / Verlust	- 3.332,28	-4.400,00	0,00

Ordentlicher Haushalt Einnahmen

Sonstiger Ertrag	335,38	1.000,00	500,00
Zinsen	235,38	800,00	400,00
sonstige Einnahmen		100,00	100,00
Einnahmen Kopierer	100,00	100,00	0,00
allgemeine Einnahmen	4.202,62	6.000,00	6.000,00
Mitgliedsbeiträge	-	0,00	0,00
Teilnehmerumlagen	4.202,62	6.000,00	5.000,00
Spenden	-		1.000,00
Schwimmen	24.717,00	26.500,00	26.500,00
Meldegelder	24.361,00	26.000,00	26.000,00
EnMeldegeld	356,00	500,00	500,00
Wasserball	15.782,00	15.500,00	16.250,00
Meldegelder	2.155,00	2.500,00	2.500,00
Hallenmiete	1.837,00	2.000,00	2.000,00
Schiedsrichterumlage	8.400,00	8.000,00	8.000,00
Strafen	1.125,00	1.500,00	1.500,00
sonstiges	1.265,00	500,00	1.250,00
kein Schiri	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Wasserspringen	-	100,00	0,00
Jugend	-	100,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	-	100,00	0,00
Breitensport	-	100,00	0,00

Ordentlicher Haushalt Ausgaben

Verwaltung 1	6.626,16	3.900,00	3.800,00
Telefon/Internet	521,24	1.000,00	500,00
Porto (ohne Fachwarte)	285,75	200,00	300,00
Geschäftspapiere/Büromaterial	655,75	200,00	500,00
EDV/PC Kosten	449,00	200,00	200,00
Amtsblatt schwimm&more (ohne Fachwarte)	357,00	400,00	400,00
Versicherungen (ohne Fachwarte)	832,98	500,00	800,00
Geschäftsstelle Unterhaltung	3.445,61	1.000,00	1.000,00
Kontogebühren/Zinsen	78,83	200,00	100,00
Reparaturen/Wartung			
Geschäftsstelle	-	200,00	0,00

Verwaltung 2	3.875,60	6.000,00	5.000,00
Sitzungen (Vorstand u. Hauptausschuss)	1.566,75	2.000,00	1.500,00
Bezirkstag	-	1.000,00	500,00
Verbandstag	-		500,00
amtliche Veranstaltungen (nicht Fachwarte)	-		0,00
Reisekosten Vorstand	1.524,90	2.500,00	2.000,00
Ehrungen / Präsente	383,45	200,00	200,00
Arbeitstagungen	400,50	300,00	300,00
sonstige Kosten	690,95	5.400,00	5.100,00
Schulungen	609,66	5.000,00	5.000,00
sonstige Zahlungen	49,28	100,00	100,00
Geschäftsausstattung	32,01	300,00	0,00
Schwimmen	27.457,41	25.350,00	22.850,00
Meldegelder an Ausrichter/Orga-Hilfen	12.630,50	14.000,00	12.000,00
Sitzungen	1.215,50	750,00	750,00
Sport (Medaillen, Urkunden, Kampfrichter)	11.787,29	9.000,00	9.000,00
Verwaltung	307,42	300,00	300,00
Porto	316,70	300,00	300,00
Telefon	300,00	500,00	400,00
sonstige Ausgaben	900,00		0,00
Reparaturen/Wartung Gerätschaften	-	500,00	100,00
Wasserball	9.719,16	11.100,00	11.750,00
Hallenmiete	416,28	1.250,00	2.250,00
Schiedsrichterentschädigungen	7.368,72	7.500,00	7.500,00
Sitzungen	595,00	500,00	500,00
Sport (Medaille, Urkunden usw.)	301,85	500,00	500,00
Verwaltung	458,81	500,00	500,00
Porto	98,50	100,00	100,00
Telefon	300,00	250,00	300,00
sonstige Auslagen	180,00		0,00
Reparaturen/Wartung Gerätschaften	-	500,00	100,00
Wasserspringen	-	550,00	0,00
Meldegelder an Ausrichter	-	100,00	0,00
Sport (Medaillen, Urkunden usw.)	-	100,00	0,00
Verwaltung	-	300,00	0,00
Porto/Telefon	-	50,00	0,00

Jugend	-	500,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	-	500,00	0,00
Breitensport	-	500,00	750,00
Verwaltungskosten			300,00
Porto			250,00
Telefon			100,00
Sonstige Ausgaben			100,00

Der Vorstand hat das Recht, im laufenden Haushaltsjahr einzelne Positionen des Haushaltsplanes untereinander auszutauschen, sofern Deckung vorhanden ist. Die Spalte Plan 2011 gilt als Antrag des Vorstandes.

Inventar:

Allgemein:

1 PC
 Drucker KYOCERA
 Drucker hp 5550
 1 Telefon und 1 Faxgerät
 1 Aktenvernichter

Schwimmen:

Laserdrucker Brother HL
 5140
 1 Projektor mit Leinwand
 1 Notebook Lenevo mit
 Tasche
 Beamer NEC VT 47

Wasserball:

1 Camcorder

Ausbildung:

1 Notebook mit Tasche
 1 Beamer

Für die Richtigkeit:

Schatzmeister BSH	SC Altwarmbüchen
	W 98 Hannover
	TuS Grün-Weiß Himmelsthür

Hildesheim, 20.01.2011

Adalbert Wiechowski

Fachwart Schwimmen

Bei den amtlichen Veranstaltungen des DSV gab es hervorragende Ergebnisse der Aktiven des BSH. Alle Ergebnisse können den nachfolgenden Übersichten entnommen werden:

Deutsche Jahrgangsmesterschaften 2010 in Berlin



Verein	Name	Vorname	Jg.	Strecke	Endzeit	Platz	
1.WV Wunstorf	VOß	Joana	1996	100 R	01:05,26	1	Vorlauf
				200 R	02:27,24	9	Vorlauf
				50 F	00:27,81	11	Vorlauf
				100 F	01:01,08	18	Vorlauf
				100 R	01:04,48	1	Finale
				200 R	02:23,99	6	Finale
Eintracht Hildesheim	ANTEN	Jonah	1994	200 L	02:14,72	7	Vorlauf
				400 L	04:52,96	9	Vorlauf
				100 R	01:03,05	21	Vorlauf
				200 B	02:40,12	23	Vorlauf
				200 R	02:18,39	24	Vorlauf
				400 L	04:48,49	8	Finale
				200 L	02:16,32	10	Finale
Eintracht Hildesheim	BUTTERBRODT	Maleen	1997	100 B	01:19,18	11	Vorlauf
				200 B	02:51,95	14	Vorlauf
Eintracht Hildesheim	SCHMALKUCHE	Katharina	1994	50 B	00:34,39	8	Vorlauf
				100 B	01:16,28	9	Vorlauf
				200 B	02:48,75	13	Vorlauf
				50 B	00:34,37	8	Finale
				100 B	01:15,76	8	Finale
SC Altwarmbüchen	PRENZEL	Timo	1995	200 S	02:19,02	8	Vorlauf
				100 S	01:01,66	14	Vorlauf
				200 S	02:17,96	8	Finale
SG RethenSarstedt	LINDEMANN	Maximilian	1992	200 S	02:13,49	9	Vorlauf
				50 S	00:26,81	12	Vorlauf
				100 S	00:59,32	16	Vorlauf
				200 S	02:16,07	10	Finale
SG RethenSarstedt	WIEN	Julia	1995	200 S	02:31,95	16	Vorlauf
SGS Hannover	LIPPMANN	Torsten	1992	50 R	00:29,06	11	Vorlauf
				100 R	01:02,61	15	Vorlauf
				50 S	00:27,32	21	Vorlauf
SGS Hannover	SCHAPER	Melina	1995	100 S	01:08,38	19	Vorlauf
				50 S	00:30,85	22	Vorlauf

Verein	Name	Vorname	Jg.	Strecke	Endzeit	Platz	
SGS Hannover	STAFFELDT	Alina	1995	50 F	00:27,15	1	Vorlauf
				100 F	00:58,72	2	Vorlauf
				50 S	00:28,98	2	Vorlauf
				100 S	01:03,98	3	Vorlauf
				50 F	00:26,98	1	Finale
				100 F	00:58,32	2	Finale
				50 S	00:28,52	2	Finale
				100 S	01:03,10	3	Finale
				50 S	00:28,68	5	JEM-Finale
				100 S	01:03,40	6	JEM-Finale
				50 F	00:27,07	6	JEM-Finale
				100 F	00:58,49	8	JEM-Finale
SGS Hannover	VORWALD	Steffen	1992	50 S	00:27,27	20	Vorlauf
				100 F	00:55,08	20	Vorlauf
				200 F	02:05,81	20	Vorlauf
				100 S	01:00,59	21	Vorlauf
				50 F	00:25,55	21	Vorlauf
SGS Hannover	TRAN	Vanessa	1998	JMK	2576	39	Jugendmehrkr.
SSV Springe	JANIK	Janina	1997	200 B	02:47,33	5	Vorlauf
				200 L	02:30,51	6	Vorlauf
				400 L	05:20,36	6	Vorlauf
				100 R	01:10,57	11	Vorlauf
				100 B	01:19,34	12	Vorlauf
				200 R	02:32,67	13	Vorlauf
				400 F	04:48,99	20	Vorlauf
				400 L	05:16,93	5	Finale
				200 L	02:29,18	6	Finale
				200 B	02:47,32	6	Finale
				100 R	01:10,49	10	Finale
SSV Springe	SONTOWSKI	Sina	1998	JMK	2686	27	Jugendmehrkr.
SV Wfr. 1898 Hannover	BARTHEL	Till	1993	50 F	00:24,36	2	Vorlauf
				200 F	01:57,31	7	Vorlauf
				100 F	00:53,27	11	Vorlauf
				50 F	00:23,91	2	Finale
				200 F	01:53,82	4	Finale
				50 F	00:24,49	10	Finale
				200 F	01:57,78	8	JEM-Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	BEHRENS	Melanie	1994	400 F	04:30,56	5	Vorlauf
				200 F	02:08,37	7	Vorlauf
				200 L	02:27,31	10	Vorlauf
				400 F	04:29,54	5	Finale
				200 F	02:06,87	6	Finale
				200 F	02:08,50	7	JEM-Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	BEIDER	Sonja	1998	JMK	2516	49	Jugendmehrkr.

Verein	Name	Vorname	Jg.	Strecke	Endzeit	Platz	
SV Wfr. 1898 Hannover	BRAUL	Amelie	1996	50 F	00:27,49	5	Vorlauf
				100 B	01:17,29	8	Vorlauf
				100 F	01:00,28	12	Vorlauf
				200 B	02:50,38	13	Vorlauf
				50 F	00:27,08	2	Finale
				100 B	01:15,58	6	Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	BÜNEMANN	Maybrit	1997	100 B	01:22,61	23	Vorlauf
SV Wfr. 1898 Hannover	BÜNGER	Kai	1993	200 R	02:13,00	10	Vorlauf
				100 R	01:01,98	17	Vorlauf
				200 S	02:16,80	20	Vorlauf
				200 R	02:12,03	8	Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	EGGERS	Fabian	1993	100 S	00:59,27	8	Vorlauf
				100 R	01:01,78	15	Vorlauf
				200 R	02:15,13	15	Vorlauf
				50 R	00:29,71	21	Vorlauf
				100 S	00:59,25	9	Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	KÜSTER	Lennart	1993	200 F	01:56,44	5	Vorlauf
				100 F	00:53,18	8	Vorlauf
				50 F	00:24,68	8	Vorlauf
				400 F	04:11,56	12	Vorlauf
				100 F	00:52,95	8	Finale
				200 F	01:56,55	8	Finale
				50 F	00:24,43	9	Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	LÜDTKE	Maik	1992	50 B	00:30,46	5	Vorlauf
				100 B	01:06,27	5	Vorlauf
				200 B	02:28,12	10	Vorlauf
				50 B	00:30,17	4	Finale
				100 B	01:05,06	4	Finale
				200 B	02:19,49	3	Finale
				50 B	00:30,21	8	JEM-Finale
				100 B	01:05,90	9	JEM-Finale
				200 B	02:18,94	3	JEM-Finale
SV Wfr. 1898 Hannover	THIEMANN	Vincent	1993	50 F	00:24,80	13	Vorlauf
				200 F	01:58,53	14	Vorlauf
				100 F	00:53,75	16	Vorlauf
SV Wfr. 1898 Hannover	WALLOCH	Stefan	1993	50 B	00:31,07	10	Vorlauf
				100 B	01:10,99	26	Vorlauf
				50 B	00:31,29	2	Stechen

Verein	Name	Vorname	Jg.	Strecke	Endzeit	Platz	
SV Wfr. 1898 Hannover	WARTENBERG	Patricia-Lucia	1996	400 L	05:13,24	4	Vorlauf
				200 L	02:28,06	6	Vorlauf
				200 F	02:10,11	7	Vorlauf
				400 F	04:35,91	8	Vorlauf
				200 B	02:54,02	22	Vorlauf
				200 L	02:26,98	5	Finale
				400 L	05:10,33	5	Finale
				400 F	04:33,87	7	Finale
				200 F	02:10,49	10	Finale
				800 F	09:22,23	4	Entscheidung
SV Wfr. 1898 Hannover	WERNER	Patrick	1994	200 L	02:20,41	17	Vorlauf
				100 B	01:11,37	17	Vorlauf
SV Wfr. 1898 Hannover	WEYLAND	Carolin	1996	100 R	01:08,62	14	Vorlauf
				100 F	01:00,61	14	Vorlauf
				50 F	00:28,45	21	Vorlauf
SV Wfr. 1898 Hannover	WEYLAND	Sophie	1998	JMK	2589	36	Jugendmehrkr.
VfV Hildesheim	BOßERHOFF	Sophie	1995	400 F	04:36,96	10	Vorlauf
				200 F	02:13,03	16	Vorlauf
				200 S	02:33,52	17	Vorlauf
				400 F	04:37,38	9	Finale
				1500 F	18:11,47	9	Entscheidung
				800 F	09:26,96	11	Entscheidung
VfV Hildesheim	DORNBUSCH	Jonas	1992	100 S	00:58,42	7	Vorlauf
				50 S	00:26,60	8	Vorlauf
				200 L	02:14,72	9	Vorlauf
				400 F	04:12,30	11	Vorlauf
				100 F	00:54,43	12	Vorlauf
				200 F	01:59,29	13	Vorlauf
				50 F	00:25,15	16	Vorlauf
				200 L	02:12,83	5	Finale
				50 S	00:26,32	8	Finale
				100 S	00:57,97	8	Finale
VfV Hildesheim	GEBAUER	Viktoria	1994	50 S	00:30,68	24	Vorlauf
VfV Hildesheim	HOLLETZEK	Elisabeth	1998	JMK	2766	17	Jugendmehrkr.
VfV Hildesheim	KLUßMANN	Maximilian	1994	50 F	00:25,79	22	Vorlauf
VfV Hildesheim	KREYE	Melissa	1995	50 S	00:30,13	13	Vorlauf

Verein	Name	Vorname	Jg.	Strecke	Endzeit	Platz	
VfV Hildesheim	LINDNER	Svenja	1994	200 R	02:19,93	1	Vorlauf
				100 R	01:05,82	4	Vorlauf
				200 B	02:45,30	7	Vorlauf
				50 R	00:31,66	11	Vorlauf
				200 L	02:29,87	15	Vorlauf
				200 R	02:18,53	2	Finale
				100 R	01:06,05	6	Finale
				200 B	02:44,48	8	Finale
				200 R	02:21,78	8	JEM-Finale
VfV Hildesheim	POMMER	Tabea	1995	50 F	00:28,95	22	Vorlauf
VfV Hildesheim	SUPLICKI	Maria Magdalena	1992	800 F	09:42,80	5	Entscheidung
VfV Hildesheim	VAN DEN BOOM	Marina	1996	50 F	00:28,15	17	Vorlauf
				100 S	01:09,42	22	Vorlauf
				100 B	01:20,29	22	Vorlauf

Deutsche Meisterschaften 2010 in Berlin



Name / Jg.	Verein	WK / Strecke	Zeit	Jahrg.	Platz	Offen
Herbst, Janina W 1993	Aqua Sports Dell.	9 50m Freistil	0:27,01	5	25	
		11 50m Schmetterling	0:28,72		20	
		16 100m Freistil	0:59,30	9	41	
		18 100m Schmetterling	1:06,53	10	43	
		111 50m Schmetterling	0:28,21	2	B-Finale	
Maibohm, Wiebke W 1992	Eintracht Hildesh.	26 200m Schmetterling	2:32,38	7	40	
Hoppe, Tanita-Ileen W 1992	SC Altwarmb.	11 50m Schmetterling	0:29,77	12	51	
		18 100m Schmetterling	1:05,55	7	36	
Zaremba, Laura W 1993	SC Barsinghausen	21 50m Rücken	0:33,14	16	72	
Conrad, Wiebke W 1981	SGS Hannover	6 100m Brust	1:18,36	--	54	
		23 50m Brust	0:34,69	--	25	
Frese, Nils M 1984	SGS Hannover	13 200m Lagen	2:11,10	--	27	
Groteguth, Mona W 1991	SGS Hannover	4 100m Rücken	1:06,34	5	28	
		16 100m Freistil	0:59,82	7	48	
		21 50m Rücken	0:30,82	5	25	
		28 200m Rücken	2:23,84	6	23	
Staffeldt, Alina W 1995	SGS Hannover	9 50m Freistil	0:27,43	--	38	
		11 50m Schmetterling	0:29,52	--	41	
		18 100m Schmetterling	1:04,96	--	25	

Name / Jg.	Verein	WK / Strecke	Zeit	Jahrg.	Offen		
Wächtler, Lisa-Elen W 1993	SV Burgwedel	4 100m Rücken	1:11,02	16	57		
		11 50m Schmetterling	0:30,36	10	56		
		21 50m Rücken	0:32,05	11	59		
van den Boom, Nadine W 1991	VfV Hildesheim	9 50m Freistil	0:27,57	5	44		
		11 50m Schmetterling	0:31,21	17	64		
Zenner, Christin W 1991	VfV Hildesheim	4 100m Rücken	1:02,92	1	5		
		11 50m Schmetterling	0:28,63	5	19		
		18 100m Schmetterling	n.a.				
		21 50m Rücken	0:29,51	1	3		
		28 200m Rücken	2;17,31	1	6		
		121 50m Rücken	0:29,24	4	A-Finale		
		128 200m Rücken	2:15,59	5	A-Finale		
Barthel, Till M 1993	W98 Hannover	104 100m Rücken	1:02,96	5	A-Finale		
		8 50m Freistil	0:24,18	--	31		
		Gierke, Markus M 1991	W98 Hannover	10 50m Schmetterling	0:25,68	4	22
		17 100m Schmetterling		0:55,71	2	12	
		25 200m Schmetterling		2:04,85	1	9	
		110 50m Schmetterling		0:25,46	7	B-Finale	
		125 200m Schmetterling		2:05,82	10	A-Finale	
117 100m Schmetterling	0:55,69	3		B-Finale			
Hesse, Jan M 1990	W98 Hannover	3 100m Rücken	0:59,34	--	24		
		10 50m Schmetterling	0:24,99	--	7		
		17 100m Schmetterling	0:54,43	--	2		
		20 50m Rücken	0:28,03	--	26		
		110 50m Schmetterling	0:24,77	7	A-Finale		
		117 100m Schmetterling	0:54,06	2	A-Finale		
Lüdtke, Maik M 1992	W98 Hannover	5 100m Brust	1:05,35	--	19		
		29 200m Brust	2;19,67	--	9		
		105 100m Brust	1:04,81	4	B-Finale		
		129 200m Brust	2:22,14	10	A-Finale		
Madziarska, Xenia W 1991	W98 Hannover	4 100m Rücken	1:05,07		14		
		21 50m Rücken	0:30,78	4	24		
		28 200m Rücken	2:22,59	4	19		
		128 200m Rücken	2:19,60	3	B-Finale		
		104 100m Rücken	1:05,06	6	B-Finale		

Name / Jg.	Verein	WK / Strecke	Zeit	Platz	
				Jahrg.	Offen
Rademacher, Carolin W 1992	W98 Hannover	1 200m Lagen	2:26,50	8	39
		6 100m Brust	1:17,29	6	43
		30 200m Brust	2:41,03		17
		130 200m Brust	n.a.		B-Finale
Schild, Mario M 1988	W98 Hannover	5 100m Brust	1:06,27	--	24
		22 50m Brust	0:30,20	--	20
		122 50m Brust	0:29,83	5	B-Finale
Spies, Maria W 1990	W98 Hannover	1 200m Lagen	2:31,51	--	54
		6 100m Brust	1:15,19	--	20
		23 50m Brust	0:34,37	--	21
		30 200m Brust	2:44,59	--	22
		106 100m Brust	1:14,41	3	B-Finale
		130 200m Brust	2:37,99	1	B-Finale
Zeuschner, Julia W 1993	W98 Hannover	1 200m Lagen	2:28,42	8	51
		6 100m Brust	1:15,39	5	21
		14 400m Lagen	5:11,53	5	25
		30 200m Brust	2:39,69	4	14
		106 100m Brust	1:15,21	9	B-Finale
		130 200m Brust	2:39,96	5	B-Finale
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 100m Freistil Männer	3:31,97		8
Till Barthel, Maik Schulze, Markus Gierke, Lennart Küster					
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 100m Freistil Frauen	4:03,68		13
Xenia Madziarska, Carolin Rademacher, Melanie Behrens, Julia Zeuschner					
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 200m Freistil Frauen	disq.		
Melanie Behrens, Carolin Rademacher, Maria Spies, Xenia Madziarska					
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 200m Freistil Männer	7:50,51		7
Till Barthel, Lennart Küster, Maik Schulze, Markus Gierke					
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 100m Lagen Männer	3:53,22		9
Jan Hesse, Maik Lüdtke, Markus Gierke, Lennart Küster					
1. Mannschaft	W98 Hannover	4 x 100m Lagen Frauen	4:28,86		7
Xenia Madziarska, Maria Spies, Julia Zeuschner, Melanie Behrens					

Deutsche Kurzbahn-Meisterschaften 2010 in Wuppertal



Name	Jg.		Strecke	Zeit	Platz
Alina Staffeldt	95	SGS	100 F	0:58,09	40
			50 S	0:28,64	25
			200 F	2:06,04	30
			50 F	0:26,92	45
			100 S	1:04,45	32
Amelie Braul	94	W98	100 F	1:01,14	80
Christin Zenner	91	VfV	50 S	0:28,92	37
			200 R	2:12,97	4
			A-Finale	2:10,20	4
			50 R	0:29,05	14
			B-Finale	0:28,65	1
			100 R	1:01,51	6
			A-Finale	1:00,51	3
			100 L	n.a.	
Daniel Heringer	93	W98	200 F	1:55,23	52
			400 F	4:07,32	
Fabian Eggers	93	W98	50 R	0:27,66	63
			200 R	disq.	
			100 R	0:58,80	52
Jan Hesse	90	W98	50 R	0:26,03	19
			50 S	0:24,80	11
			B-Finale	0:24,38	2
			100 S	0:53,13	1
			A-Finale	0:52,41	3
			100 R		
Janina Herbst	93	Dell	50 S	0:28,50	19
			50 F	0:26,34	19
			100 S	1:05,37	43
Joana Voß	96	WSG	50 S	0:29,87	79
			200 R	2:19,87	30
			50 R	0:29,73	25
			100 R	1:02,59	13
			B-Finale	1:02,72	7
			100 L	1:08,85	60
Jonas Dornbusch	92	VfV	50 S	n.a.	
			100 S	1:00,39	45
			200 L	2:14,91	47

Name	Jg.		Strecke	Zeit	Platz
Julia Zeuschner	93	W98	400 L	5:01,44	30
			100 B	1:12,61	19
			200 L	2:22,24	25
			200 B	2:33,43	9
			B-Finale	2:31,77	2
Kamil Kasprowicz	84	W98	100 L	0:55,59	2
			A-Finale	0:55,06	4
			50 B	0:28,25	6
			A-Finale	0:28,03	7
Katharina Schmalkuche	94	Eintr.	100 B	1:13,72	33
			50 B	0:33,76	28
			50 F	0:27,43	74
Lennart Küster	93	W98	200 F	1:52,85	40
			100 F	0:51,51	35
			200 R	n.a.	
			50 F	0:23,98	44
Maik Lüdtker	92	W98	100 B	1:03,19	10
			100 L	0:58,31	1
			B-Finale	0:58,29	6
			50 B	0:30,44	55
			200 B	2:16,46	9
			B-Finale	2:15,87	2
			200 L	2:08,16	25
Marina van den Boom	96	VfV	50 S	0:29,75	73
			50 F	0:27,56	80
Mario Schild	88	W98	50 B	0:29,24	21
Maximilian Lindemann	92	ReSa	50 S	0:26,00	47
Melanie Behrens	94	W98	100 F	0:59,48	65
			200 F	2:08,35	50
			400 F	4:34,24	
Mona Groteguth	91	SGS	200 R	2:20,08	33
			50 R	0:29,99	33
			100 R	1:05,03	38
Steffen Vorwald	92	SGS	50 F	0:24,34	60
Svea Boßerhoff	93	VfV	1500 F	17:13,12	12
			800 F	9:05,35	
			400 F	4:27,70	
Svenja Lindner	94	VfV	400 L	4:57,60	22
			200 R	2:18,54	24
			50 R	0:31,05	69
			100 R	0:55,94	17
Till Barthel	93	W98	200 F	1:53,05	42
			100 F	0:51,17	32
			50 F	0:23,76	36

Name	Jg.		Strecke	Zeit	Platz
Tim Krumpfuss	89	W98	100 B	1:04,91	37
			50 B	0:29,61	35
4 x 50m Freistil	W 98		4 x 50 F m	1:32,95	6
Constantin Dahle (23,57), Till Barthel (23,25), Tim Krumpfuss (23,28), Lennart Küster (22,85)					
			Finale	1:32,47	7
4 x 50m Freistil	SGS		4 x 50 F w	1:50,98	23
Mona Groteguth (27,72), Melina Schaper (28,59), Jana Brennecke (27,57), Alina Staffeldt (26,80)					
4 x 50m Freistil	W 98		4 x 50 F w	1:46,87	8
Katja Trosin(26,94) , Nina Winter (26,58), Amelie Braul (26,96), Franziska Skrubel (26,93)					
			Finale	1:47,41	8
4 x 50m Lagen	SGS		4 x 50 L w	2:01,90	23
Mona Groteguth (29,91), Andrea Martin (34,72), Alina Staffeldt (29,18), Jana Brennecke (28,09)					
4 x 50m Lagen	W 98		4 x 50 L w	1:59,70	17
Katja Trosin (31,18), Julia Zeuschner (34,18), Franziska Skrubel (27,86), Nina Winter (26,48)					
4 x 50m Lagen	W 98		4 x 50 L m	1:42,55	8
Kamil Kasprowicz (26,04), Mario Schild (29,17), Jan Hesse (24,46), Constantin Dahle (22,88) - VL					
			Finale	1:41,32	6
Kamil Kasprowicz (26,00), Mario Schild (28,52), Jan Hesse (24,06), Constantin Dahle (22,86)					

Auch unsere BSH-Mastersschwimmerinnen und -schwimmer waren national und international sehr erfolgreich unterwegs.

Bei den Deutschen MastersMS in Hamburg gab es die nachfolgenden Ergebnisse:



Name	M/F	Jg/Ak	Verein	WK	Strecke	Zeit	Platz
Haak, Sylvia	F	1970/AK40	1. WV Wunstorf	16	100 R	1:18,40	7
Kreitsch, Corinna	F	1969/AK40	1. WV Wunstorf	7	50 R	0:34,36	3
				1	200 F	2:25,10	5
				16	100 R	1:13,87	3
Paehr, Thomas	M	1955/AK55	1. WV Wunstorf	6	100 B	1:18,55	1
				24	50 B	0:35,36	1
				14	50 F	0:31,17	15
Ruppel, Timo	M	1974/AK35	1. WV Wunstorf	29	100 F	1:04,14	13
				26	50 S	0:32,94	15
				14	50 F	disq	

Name	M/F	Jg/Ak	Verein	WK	Strecke	Zeit	Platz
Stemme, Dennis	M	1979/AK30	1. WV Wunstorf	2	200 F	2:26,50	14
				14	50 F	0:29,18	29
				29	100 F	abgem.	
Poek, Sike	F	1951/AK55	Eintracht Hildesheim	5	100 B	1:53,82	13
Simmen, Christa	F	1950/AK60	Eintracht Hildesheim	5	100 B	1:41,68	3
Trott, Claudia	F	1973/AK35	Eintracht Hildesheim	5	100 B	1:23,82	4
Witte, Stefan	M	1958(AK50)	Eintracht Hildesheim	2	200 F	2:23,80	5
Hattermann, Antje	F	1986/AK20	Grafen Schwimmteam	13	50 F	0:29,52	11
Graue, Annelies	F	1937/AK70	Hannoverscher SV	1	200 F	3:42,30	4
				7	50 R	0:49,94	4
				16	100 R	1:52,95	4
				28	100 F	1:39,68	4
Langer, Dietmar	M	1953/AK55	SC Altwarmbüchen	6	100 B	1:27,46	5
				24	50 B	0:38,92	11
Melzian, Ute Christiane	F	1951/AK55	SC Altwarmbüchen	16	100 R	1:49,39	5
				7	50 R	0:49,87	9
				25	50 S	0:51,88	11
				5	100 B	1:55,95	14
				23	50 B	0:51,06	14
Joswig, Gerda	F	1955/AK55	SC Barsinghausen	1	200 F	3:00,49	3
				28	100 F	1:21,31	6
				13	50 F	0:36,90	9
Teufert, Karlheinz	M	1929/AK80	SC Langenhagen	6	100 B	2:13,61	2
Blanke, Irmtraut	F	1952/AK55	SG RethenSarstedt	7	50 R	0:50,63	10
				23	50 B	0:48,58	10
				5	100 B	1:52,36	11
				28	100 F	1:41,67	13
Brennecke, Jana	F	1986/AK20	SGS Hannover	28	100 F	1:03,05	5
Dorau, Kai	M	1966/AK40	SGS Hannover	14	50 F	disq	
				26	50 S	disq	
				29	100 F	abgem.	
Frese, Dagmar	F	1956/AK50	SGS Hannover	5	100 B	1:24,50	1
				23	50 B	0:38,94	1
				25	50 S	0:36,59	3
Frese, Nils	M	1984/AK25	SGS Hannover	2	200 F	1:59,95	1
				4	200 L	2:13,76	1
				6	100 B	1:08,24	1
				24	50 B	0:30,69	1
				12	100 S	0:59,30	2
				29	100 F	0:54,20	2

Name	M/F	Jg/Ak	Verein	WK	Strecke	Zeit	Platz
Hillmayr, Betina	F	1971/AK35	SGS Hannover	28	100 F	1:08,39	6
				1	200 F	2:39,25	10
				3	200 L	2:59,60	10
				13	50 F	0:30,95	11
				25	50 S	0:34,91	16
Hintze, Claudia	F	1941/AK65	SGS Hannover	23	50 B	0:54,64	7
				7	50 R	0:57,91	9
Horst, Ilona	F	1958/AK50	SGS Hannover	7	50 R	0:43,79	9
				23	50 B	0:52,09	23
				13	50 F	0:40,70	32
König, Joachim	M	1966/AK40	SGS Hannover	6	100 B	1:14,85	5
Ladenthin, Holger	M	1979/AK30	SGS Hannover	29	100 F	0:55,20	2
				2	200 F	2:05,59	5
				24	50 B	0:32,54	6
				12	100 S	1:04,11	7
				14	50 F	0:25,73	7
				6	100 B	1:15,33	9
				26	50 S	0:28,98	10
Martin, Andrea	F	1981/AK25	SGS Hannover	3	200 L	2:37,50	3
				5	100 B	1:18,59	3
				23	50 B	0:35,85	4
				28	100 F	1:06,41	7
Neubert, Cornelia	F	1952/AK55	SGS Hannover	23	50 B	0:40,65	1
				5	100 B	1:34,94	3
				25	50 S	0:39,01	5
Pielke, Dorothea	F	1965/AK45	SGS Hannover	1	200 F	2:33,26	2
				3	200 L	2:56,56	3
				7	50 R	0:36,19	3
				28	100 F	1:08,38	3
				16	100 R	1:18,74	4
				13	50 F	0:31,92	8
Steincke, Joachim	M	1966/AK40	SGS Hannover	17	100 R	1:13,87	4
				12	100 S	1:08,17	6
				2	200 F	2:19,61	8
				26	50 S	0:29,81	8
				29	100 F	1:01,68	8
				8	50 R	0:33,33	9
				14	50 F	0:29,93	13

Name	M/F	Jg/Ak	Verein	WK	Strecke	Zeit	Platz
Tasche, Markus	M	1984/AK25	SGS Hannover	2	200 F	2:03,93	2
				4	200 L	2:24,51	3
				29	100 F	0:56,48	3
				8	50 R	0:31,28	4
				26	50 S	0:28,30	7
				14	50 F	0:26,31	8
Weßling, Barbara	F	1937/AK70	SGS Hannover	23	50 B	1:11,29	12
1. Mannschaft	F	/160+	SGS Hannover	9	4x50 B	2:37,17	1
Andrea Martin, Doro Pielke, Conni Neubert, Dagmar Frese							
1. Mannschaft	M	/120+	SGS Hannover	10	4x50 B	2:11,10	1
Markus Tasche, Holger Ladenthin, Joachim König, Nils Frese							
1. Mannschaft	X	/160+	SGS Hannover	15	4x50 F	1:55,34	4
Joachim König, Betina Hillmayr, Doro Pielke, Kai Dorau							
1. Mannschaft	F	/160+	SGS Hannover	21	4x50 L	2:18,17	3
Doro Pielke, Dagmar Frese, Betina Hillmayr, Jana Brennecke							
1. Mannschaft	X	/100+	SGS Hannover	27	4x50 L	2:01,45	3
Markus Tasche, Andrea Martin, Nils Frese, Jana Brennecke							
Oppermann, Frank	M	1963/AK45	SSF Obernkirchen	14	50 F	0:31,82	49
Reineke, Elisabeth	F	1949/AK60	SSF Obernkirchen	1	200 F	2:59,81	2
				3	200 L	3:17,52	2
				5	100 B	1:40,07	2
				16	100 R	1:35,59	2
				7	50 R	0:44,01	3
				11	100 S	1:39,01	3
				23	50 B	0:44,87	3
Reineke, Marcus	M	1969/AK40	SSF Obernkirchen	6	100 B	1:14,59	4
				4	200 L	2:33,71	7
Klein, Susanne	F	1967/AK40	SSG Nord Calenberg	3	200 L	2:50,13	5
				7	50 R	0:35,30	5
				16	100 R	1:17,10	5
Jähne, Steffen	M	1966/AK40	SV Gehrden	6	100 B	1:34,87	22
				24	50 B	0:41,04	26
				14	50 F	0:31,82	41
Janecki, Silke	F	1967/AK40	SV Gehrden	7	50 R	0:35,21	4
				25	50 S	0:33,44	6
				13	50 F	0:30,78	9
Maerten-Hinrichs, Dirk	M	1962/AK45	SV Gehrden	29	100 F	1:12,32	22
				26	50 S	0:35,45	26
				14	50 F	0:31,84	50
Hartung, Frank	M	1963/AK45	TUS Wunstorf	24	50 B	0:35,53	10
				6	100 B	1:22,25	12

Name	M/F	Jg/Ak	Verein	WK	Strecke	Zeit	Platz
Grasse, Gerda	F	1935/AK75	VfV Hildesheim	25	50 S	1:01,49	1
				28	100 F	1:48,21	1
				1	200 F	3:49,37	2
				13	50 F	0:46,65	2
Hübner, Friedrch-Wilhelm	M	1927/AK80	VfV Hildesheim	2	200 F	4:20,29	3
				6	100 B	2:24,64	3
				24	50 B	1:03,73	3
				29	100 F	2:00,43	4
				14	50 F	0:51,73	5
Ahrens, Torsten	M	1965/AK45	W 98 Hannover	17	100 R	1:09,24	4
				8	50 R	0:32,65	6
Dierkes, Wolfgang	M	1946/AK60	W 98 Hannover	6	100 B	1:34,67	7
				24	50 B	0:41,40	7
				4	200 L	3:20,94	8
Feder, Horst	M	1955/AK55	W 98 Hannover	26	50 S	0:33,01	6
				14	50 F	0:29,88	8
Groenigk, Ulf	M	1972/AK35	W 98 Hannover	8	50 R	0:32,01	7
Kunzelmann, Stephan	M	1978/AK30	W 98 Hannover	14	50 F	0:24,04	1
Mollenhauer, Tina	F	1982/AK25	W 98 Hannover	13	50 F	0:29,36	6
				16	100 R	1:12,78	6
Nolte, Timo	M	1973/AK35	W 98 Hannover	6	100 B	1:08,45	1
				14	50 F	0:24,91	1
				24	50 B	0:29,66	1
				29	100 F	n.a.	
Smolin, Siegbert	M	1941/AK65	W 98 Hannover	8	50 R	0:42,38	8
Trosien, Katja	F	1977/AK30	W 98 Hannover	13	50 F	0:27,77	1
				25	50 S	0:29,65	1
				28	100 F	1:00,31	1
1. Mannschaft	X	/240+	W 98 Hannover	19	4x50 F	2:13,31	5
Wilhelm Hogenkampff, Wolfgang Dierkes, Siegbert Smolin, Horst Feder							
1. Mannschaft	X	/120+	W 98 Hannover	19	4x50 F	1:39,46	1
Timo Nolte, Ulf Groenigk, Lars Conrad, Stephan Kunzelmann							
1. Mannschaft	M	/240+	W 98 Hannover	22	4x50 L	2:32,35	9
Siegbert Smolin, Wolfgang Dierkes, Horst Feder, Wilhelm Hogenkampff							
1. Mannschaft	M	/120+	W 98 Hannover	22	4x50 L	1:50,97	2
Ulf Groenigk, Timo Nolte, Stephan Kunzelmann, Lars Conrad							

Masters-Weltmeisterschaften 2010 in Göteborg



Name	Jg.	Wettkampf	Verein	ZEIT	Platz
Corinna Krietsch	1969	200m Back Women, Age group: 45 - 49 yrs	1.WV Wunstorf	2:43.53	3
		100m Back Women, Age group: 45 - 49 yrs	1.WV Wunstorf	1:13,77	3
Dorit Gierke	1965	400m Ind Me Women, Finals 45 - 49 years	1.WV Wunstorf	5:42.55	2
		200m Fly Women, Age group: 45 - 49 yrs	1.WV Wunstorf	2:41,50	3
		400m Free Me Women, Finals 45 - 49 years	1.WV Wunstorf	5:02,60	2
Walter Kusch	1954	100m Breast Men, Age group: 55 - 59 yrs	Eintracht Hildesheim	1:13.54	1
		50m Breast Men, Age group: 55 - 59 yrs	Eintracht Hildesheim	0:32,28	1
Dorothea Pielke	1965	200m Back Women, Age group: 45 - 49 yrs	SGS Hannover	2:50,02	3
Nils Frese	1984	100m Breast Men, Age group: 25 - 29 yrs	SGS Hannover	1:07,47	3
		200m Free Men, Age group: 25 - 29 yrs	SGS Hannover	1:58,37	1
		200m IM Men, Age group: 25 - 29 yrs	SGS Hannover	2:10,72	2
		200m Fly Men, Age group: 25 - 29 yrs	SGS Hannover	2:11,90	2
Elisabeth Reineke	1949	100m Breast Women, Age group: 60 - 65 yrs	SSF Obernkirchen	1:37.91	3
Gerda Grasse	1935	200m IM Women, Age group: 75 - 79 yrs	VfV Hildesheim	4:31,68	3
Kamil Kasprowicz	1984	200m Back Men, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	2:03.80	1 WR
		100m Breast Men, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	1:04.67	1
		50m Breast Men, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	0:29,53	1
		200m IM Men, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	2:05,98	1 WR
Katja Trosien	1977	100m Free Women, Age group: 30- 34 yrs	W 98 Hannover	1:00.45	1
		200m Free Women, Age group: 30- 34 yrs	W 98 Hannover	2:09,88	1
		50m Fly Women, Age group: 30 - 34 yrs	W 98 Hannover	0:29,30	1
		50m Free Women, Age group: 30 - 34 yrs	W 98 Hannover	0:27,81	2

Name	Jg.	Wettkampf	Verein	ZEIT	Platz	
Nina-Christin Winter	1983	50m Fly Women, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	0:29,20	2	
	1983	50m Free Women, Age group: 25 - 29 yrs	W 98 Hannover	0:27,92	3	
Silke Ihsen	1978	100m Fly Women, Age group: 30 - 34 yrs	W 98 Hannover	1:08,42	3	
Stephan Kunzelmann	1978	100m Free Men, Age group: 30 - 35 yrs	W 98 Hannover	0:51,98	1	CR
		50m Free Men, Age group: 30 - 35 yrs	W 98 Hannover	0:23,87	2	
Timo Nolte	1973	100m Free Men, Age group: 35 - 40 yrs	W 98 Hannover	0:54,54	2	
		100m Breast Men, Age group: 35 - 39 yrs	W 98 Hannover	1:06,46	2	
		50m Breast Men, Age group: 35 - 39 yrs	W 98 Hannover	0:29,21	1	
		50m Free Men, Age group: 35 - 39 yrs	W 98 Hannover	0:24,48	1	
1. Mannschaft		4x50m Medley Mixed Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	1:53,92	1	AKR
Tina Mollenhauer, Timo Nolte, Nina-Christin Winter, Stephan Kunzelmann						
1. Mannschaft		4x50m Free Mixed Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	1:42,10	1	
Silke Ihsen, Timo Nolte, Nina-Christin Winter, Stephan Kunzelmann						
1. Mannschaft		4x50m Free Women Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	1:55,38	3	
Tina Mollenhauer, Katy Baehr, Silke Ihsen, Nina-Christin Winter						
1. Mannschaft		4x50m Free Men Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	1:36,92	1	
Timo Nolte, Torsten Scholz, Kamil Kasproicz, Stephan Kunzelmann						
1. Mannschaft		4x50m Merdley Mixed Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	2:07,96	2	
Tina Mollenhauer, Katy Baehr, Silke Ihsen, Nina-Christin Winter						
1. Mannschaft		4x50m Free Men Age Group: 120 - 159yrs	W 98 Hannover	1:47,01	1	
Kamil Kasproicz, Timo Nolte, Torsten Scholz, Stephan Kunzelmann						

Heidrun Hamel

Dirk Deichhard

SB Kampfrichterwesen Schwimmen

SB Kampfrichterdatei Schwimmen

Im abgelaufenen Jahr 2010 haben die nachfolgenden Kampfrichtermaßnahmen im Bereich des BSH stattgefunden:

Datum	Maßnahme	Ort	teilgenommen	
			TN	Vereine
16. Januar	KR-Fortbildung Gr. WKR, ST, AW	Hannover	26	9
16. Januar	KR-Fortbildung Gr. WKR, ST, AW	Hannover	26	9
13. / 14. März	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Mardorf	23	12
24. / 25. März	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Hannover	20	12
12. / 13. Juni	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Hildesheim	22	9
19. / 20. Juni	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Obernkirchen	21	9
28. August	KR-Fortbildung Sprecher	Hannover	14	12
04. / 05. September	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Obernkirchen	23	5
2. Oktober	KR-Fortbildung Gr.WKR, ST, AW	Nienburg	22	8
2. Oktober	KR-Fortbildung Gr.WKR, ST, AW	Nienburg	20	8
06. / 07. November	KR-Ausbildung Auswertung	Bad Nenndorf	12	7
06. / 07. November	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Bad Nenndorf	20	13
06. November	KR-Fortbildung Gr.WKR, ST, AW	Bad Nenndorf	30	13
06. November	KR-Fortbildung Gr.WKR, ST, AW	Bad Nenndorf	30	13
07. November	KR-Fortbildung Gr.WKR, ST, AW	Bad Nenndorf	28	16
13. / 14. November	KR-Ausbildung Wettkampfrichter	Mardorf	23	12
			360	167
	Ausbildung	WKR	152	
	Ausbildung	AW	12	
	Fortbildung	WKR, ST, AW	182	
	Fortbildung	SPR	14	

Die Lehrgangstermine für das Jahr 2011 sind wie üblich auf der Kampfrichter-Homepage www.KR-Hannover.de einzusehen. Über den Newsletter bsh_kampfrichter@yahoo.com erfolgen aktuelle Informationen zu Lehrgängen und WB-Änderungen.

Im September 2011 ist erstmals ein Workshop mit dem Wettkampfprogramm WKPRO geplant, zu diesem Workshop können sich alle Interessierten melden, die gerne einmal einen näheren Einblick in das Programm haben möchten. Der Besitz einer KR-Lizenz ist hierfür nicht erforderlich.

In der Kampfrichterdatei des BSH sind zum Stand 31.12.2010 die folgenden Zahlen notiert:

Bestand an Kampfrichter im Bereich des BSH

Kreis	KR-Gruppe			
	WKR	ST	AW	SCH
Schaumburg	46	26	14	3
Weserbergland	63	28	11	3
Diepholz-Nienburg	149	58	16	6
Hannover-Land	355	141	63	13
Hannover-Stadt	200	83	36	5
Hildesheim	141	62	19	4
BSH gesamt	954	398	159	34

Gültigkeiten der Kampfrichterlizenzen im Bereich des BSH

Kreis	Gültigkeit				
	2010	2011	2012	2013	2014
Schaumburg	8	55	16	10	
Weserbergland	26	38	12	29	
Diepholz-Nienburg	27	98	63	41	
Hannover-Land	81	224	140	126	1
Hannover-Stadt	63	134	45	82	
Hildesheim	38	67	70	49	2
BSH gesamt					

Einige der unter 2010 aufgeführten Lizenzen werden sicher noch nach Redaktionsschluss bei den Fortbildungen Mitte Januar und Anfang Februar 2011 verlängert werden.

Der Dank geht an das BSH-Referententeam, das auch 2010 wieder insgesamt 16 Kampfrichtermaßnahmen erfolgreich durchgeführt hat.

Für 2011 wünscht sich das Referententeam, dass die Vereine ihre KR-Anwärter noch intensiver auf die Arbeit am Beckenrand vorbereiten. Alleine der Ausbildungslehrgang kann dieses schon alleine aus Zeitgründen nicht leisten. Hier sind wir auf die aktive Mitarbeit der Vereine angewiesen.

Dorothea Pielke

Fachwartin Wasserball

Liebe Freunde des Wasserballsports,

wie schon in den vergangenen Jahren haben mehrere Mannschaften der Jugend sich in diesem Jahr wieder für höherklassige Meisterschaften (LSN, NSV, DSV) qualifiziert. Hervorzuheben sind da die Mädchen des HSV mit einem Vizemeistertitel der diesjährigen Deutschen B-Jugendmeisterschaft, die White Sharks ebenfalls in der B-Jugend mit Pokalsieg und Titel auf Bundesebene sowie einem dritten Platz bei der Endrunde der Deutschen Meisterschaft der C-Jugend und Hellas Hildesheim mit seiner A-Jugend, die ebenfalls Deutscher Meister wurden.

Neben diesen „etablierten“ Vereinen haben sich die SG W 98/ Waspo, Aegir und, besonders erfreulich bei den Allerjüngsten, in der E-Jugend, auch der SV Hameln 13 und die SpVg Laatzen wieder an Landes- bzw. Norddeutschen Bestenmeisterschaften beteiligt.

Und auch im kommenden Jahr sind einige Erfolge zu erwarten.

Aufgestiegen aus der LSN Oberliga in die 2. Bundesliga Nord der Bezirksverein SV Hameln 13, aus der Bezirksliga I in die Bezirksoberliga der SV Stadtoldendorf sowie der RSV Hannover in die 1. Bezirksliga.

Auch hier allen Mannschaften noch einmal Herzlichen Glückwunsch.

Die Punktspielrunde des Winters 2011 hat inzwischen begonnen. Die Spielplangestaltung war in diesem Jahr besonders schwierig, da der eine oder andere Vereinsvertreter wohl nicht genau genug die Ausschreibung gelesen hat, und weil wegen der Ligeneinteilung eine Maßnahmenklage eines Vereines gegen den BSH angestrengt wurde.

Diese Klage wurde vom Schiedsgericht zugunsten des BSH entschieden, sodass wir doch noch mit dem schon aufgestellten Spielplan die neue Saison beginnen konnten.

Der Verlauf der Saison kann über die auf der BSH-Seite veröffentlichten Tabellen verfolgt werden.

Mit 23 Herren-, 7 Frauenmannschaften und insgesamt 35 Jugendteams beteiligen sich mehr Mannschaften als im Jahr zuvor, und der Bezirkschwimmverband Hannover stellt somit den stärksten Wasserballbezirk im LSN. Gastmannschaften aus anderen Bezirken wird bei uns ebenso die Teilnahme ermöglicht.

Die Pokal-Finals Spiele der Herren, zu denen 10 Mannschaften gemeldet hatten, wurden wie im letzten Jahr wieder an einem Wochenende im Freibad Ricklingen von AEGIR 09 ausgerichtet. Ich danke dem Ausrichter an dieser Stelle noch einmal für die schöne Veranstaltung, zumal auch das Wetter mitspielte.

Da eine Mannschaft kurzfrist absagen musste, spielten die drei Herren-Teams „Jeder gegen Jeden“ den Pokalsieger aus. Wieder gewann der SSV Union 06 Hannover, vor der SpVg Laatzen und dem TuS Syke.

Auch die Jungendpokale wurden in drei Altersklassen als Turnier ausgespielt. Dabei setzte sich in der D- Jugend und B-Jugend Hellas 99 Hildesheim durch, in der C- Jugend gewann der Wolfenbütteler SV gegen SV Hameln 13 in einem Entscheidungsspiel durch und bei den Jüngsten in der E-Jugend gewann Neptun Cuxhaven in einem Viererturnier. Auch hier einen großen Dank an die Vereine, die die Finalspiele der Jungendpokale ausgerichtet hatten.

Für die kommende Pokalrunde im nächsten Jahr haben neben 11 Herrenteams diesmal auch die Frauen wieder ausreichend Meldungen abgegeben, sodass dieser Pokal nach vielen Jahren wieder einmal ausgespielt werden kann. Mit Lehrte und dem RSV stehen zwei Ausrichter zur Verfügung. Weitere Pokalrunden finden wieder in allen Altersklassen mit Ausnahme der A-Jugend statt.

Bei den Schiedsrichtern fand in diesem Jahr wieder ein Anfängerlehrgang statt, bei dem beide Kandidaten erfolgreich die Prüfung bestanden haben. Hoffentlich kann die Situation bei den Schiedsrichtern verbessert werden, denn mit zunehmender Spielanzahl werden auch die Schiedsrichter mehr gefordert. Für den LSN haben sich in diesem Jahr 3 Schiedsrichter als Anwärter qualifiziert.

Die Spiele, die ohne Schiedsrichter stattgefunden haben, sind im Vergleich zur letzten Saison, leider wieder mehr geworden. Und auch schon in der jetzt laufenden Wintersaison waren schon wieder einige Schiedsrichter nicht bei ihren angesetzten Spielen, wobei sogar ein Spiel leider neu angesetzt werden muss.

Aus dem Sommer in den Winter verlegt wurde in der vergangenen Saison der Hans-Lamster-Pokal als Nachwuchsturnier. Es meldeten 5 Mannschaften und mit Hellas Hildesheim wurde wieder ein Sieger aus dem Bezirk Hannover geehrt.

Ich wünsche allen Wasserballfreunden weiterhin viel Spaß an der laufenden Saison.

Wolfgang H.R. Schlüter

Fachwart Breitensport

Mein erstes Jahr als Breitensportwart

Im Dezember 2009 wurde ich durch den Hauptausschuss (HA) des BezirksSchwimmverband Hannover e.V. (BSH) kommissarisch als Breitensportwart eingesetzt. Später am 10. April 2010 wurde ich dann beim Bezirkstag des BSH ordentlich gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt lief schon die volle Planung für den Trainerassistenten - Lehrgang 3/1/10. Der Lehrgang fand in der Kreislehrstätte des Kreissportbund Hildesheim statt.

Was tut eigentlich so als Breitensportwart?

In erster Linie ist er Lehrgangleiter für die Trainerassistenten - Lehrgänge, er plant sie und führt sie durch.

Im Einzelnen bedeutet das, frühzeitig einen Lehrgangsort suchen, Zimmer mit der richtigen Anzahl an Betten buchen, Referenten bestellen, Ausschreibung erstellen und auf die Homepage des BSH stellen. So nach und nach kommen die Anmeldungen der Vereine per eMail oder mit der Post. Die Schwimmwarte der Vereine erhalten in der Regel per eMail eine Eingangsbestätigung. Nach Erreichen des Meldeschluss werden die Zimmer und die Verpflegung fest gebucht. Eine Teilnehmerliste wird erstellt (Datenschutz beachten). Es geht weiter mit dem Stoffverteilungsplan. 35 Unterrichtseinheiten (UE), die der Deutsche Schwimmverband (DSV) vorgegeben hat, müssen sinnvoll verteilt werden. Zeitgerecht Einladungen mit Lehrgangshinweisen, Teilnehmerliste und Stoffverteilungsplan verschicken. Ausbildungsmaterialien kopieren und brennen (CD mit den gesamten Lehrgangsthemen). Anwesenheitslisten erstellen. Abrechnungformulare für Referenten erstellen. Auswertebogen kopieren. Ist der Laptop und Beamer funktionstüchtig, und der Moderationskoffer gefüllt? Endlich, es ist Lehrgangsbeginn. Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer reisen pünktlich an. Eine Altersstruktur von 16 bis 46 Jahren, geht das gut? Ein Lehrgangssprecher wird von mir eingesetzt, dieser bekommt Weisungsbefugnis übertragen. Zimmer werden verteilt, der erste gemeinsame Kaffee getrunken. Nun die nächste Anspannung für vier Tage. Kommen alle Referenten pünktlich? Am zweiten Sonntag dann die Erlösung, der erste Lehrgang ist super gelaufen, und so war es dann auch mit dem zweiten Assi - Lehrgang im November 2010. Nachdem ich dann beide Lehrgänge ausgewertet hatte, konnte ich dann folgendes Ergebnis feststellen.

Zu den auszuwertenden Punkten gab es nachstehende Meinungen.

- erhaltene Informationen, den Materialien, Referenten und Arbeitsatmosphäre durchgehend gute bis sehr gute Meinungen.

- Bei der Unterkunft und Verpflegung gegen die Meinungen der Lehrgangsteilnehmer stark auseinander. Beim genauen Auszählen der beiden Unterpunkte fanden 50 % der Teilnehmer die Unterkunft und Verpflegung gut, die anderen 50 % fanden alles schlecht.

2010 wurden **57 Trainerassistenten** ausgebildet, davon eine Teilnehmerin aus dem Bezirk Braunschweig.

5 % fanden die Lehrgänge befriedigend. 75 % gut und 20 % sogar sehr gut! Für mich ein Signal da weiter zu machen wo wir aufgehört haben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Referenten - Team ganz herzlich bedanken !!! Mona Meyer, Simone Tinne, Thorsten Kriegel, Joachim Staffeldt und Rechtsanwalt Christoph Stumm. Macht weiter so !

Satzungsänderungen

I. Name und Sitz

§ 1

Der Verband trägt den Namen "BezirksSchwimmverband Hannover e.V." (im Folgenden "BSH" genannt). Er ist Teil der Gliederung im Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. (im Folgenden LSN genannt) und gehört über den LSN dem Deutschen Schwimm-Verband e.V. (im Folgenden DSV genannt) und dem Landessportbund Niedersachsen e.V. (im folgenden LSB genannt) an. **Der BSH wird im LSB durch den BezirksSportBund Hannover vertreten.**

§ 2

Der BSH hat seinen Sitz in Hannover und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer 82 VR 8114 eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Zweck

§ 3

Der BSH betreut seine Mitglieder und vertritt deren gemeinsame Interessen. Er fördert die Ausübung, Pflege und Weiterentwicklung des Schwimmsports im Bezirk Hannover, **die Jugendarbeit, Ausbildung von Kampfrichtern und Übungsleitern Förderung der Jugend, Ausbildung von Wettkampfrichtern,** Übungsleitern, Abhaltung von Sportveranstaltungen.

Der BSH kann für die Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausrichtung von Sportveranstaltungen und für die Förderung der sportlichen, jugendpflegerischen, publizistischen und sonstigen Aufgaben des Sports Gesellschaften gründen und/oder Beteiligungen eingehen.

III. Gemeinnützigkeit

§ 4

Der BSH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel des BSH dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des BSH fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. **Sie erhält keine Zuwendungen aus Mitteln des BSH.**

Die Mitglieder des Verbandes nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich ehrenamtlich wahr.

Vorstandsaufgaben können im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten durch Beschluss des Hauptausschusses entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.

Die Mitglieder und Mitarbeiter haben einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen nachweislich durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto und Telefon.

§ 5

Der BSH ist parteipolitisch neutral. Er vertritt den Grundsatz religiöser, ethischer und weltanschaulicher Toleranz.

IV. Gliederung

§ 6

Der BSH gliedert sich in Kreise und Kreisgruppen. Diese sollen selbstständige eingetragene Vereine sein.

Die rechtlich verselbständigten Kreise und Kreisgruppen führen als eingetragene Vereine die Bezeichnung "Kreis Schwimmverband (Name des Kreises)". Als unselbstständige Teile der Gliederung des BSH treten sie als "Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. Kreis (Name des Kreises)" auf.

Satzungen der Kreise und Kreisgruppen dürfen der Satzung des BSH und des LSN nicht widersprechen. Die Rechtsordnung des DSV ist verbindlich für den BSH *und seiner Kreise*. *Der BSH haftet nicht für seine Untergliederungen. Kreisgruppen haben die rechtliche Stellung eines Kreises.*

V. Mitgliedschaft

§ 7

Mitglieder des BSH sind alle Mitglieder des LSN, die ihren Sitz in dem ehem. Bereich des Regierungsbezirks Hannover (Stand 2003) haben. Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme in den LSN erworben und endet mit dem Ende der Mitgliedschaft im LSN. ~~(S. § 9 Abs. 2 der LSN Satzung)~~ Erfüllt ein Verein die ihm obliegenden Pflichten nicht, so kann der Vorstand des BSH den Ausschluss aus dem LSN bei dessen Präsidium beantragen.

§ 8

Die Mitglieder des BSH sind berechtigt, durch ihre Delegierten nach Maßgabe der Bestimmungen über das Stimmrecht an den Beratungen und Beschlüssen der Bezirks- und Kreistage teilzunehmen und Anträge zu stellen.

Die Vereine, Kreise und Kreisgruppen haben Anspruch auf Förderung ihrer Belange und das Recht, an allen Einrichtungen des BSH nach Maßgabe der hierfür bestehenden Regelungen teilzunehmen. Sie haben die Pflicht, sich gegenseitig sowie den BSH bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen und die Beschlüsse des Bezirkstages durchzuführen.

§ 9

Der BSH erhebt alljährlich von den Mitgliedsvereinen den vom Bezirkstag beschlossenen Bezirksbeitrag, der vom BSH eingezogen wird und in der gesetzten Frist zu zahlen ist. **Der Bezirkstag kann einen Beitragsbeschluss nur mit Wirkung ab dem Folgejahr fassen.** Die Beitragsbemessungsgrenze ergibt sich aus der dem LSB für den Zuständigkeitsbereich des LSN zum 1.1. eines jeden Jahres gemeldeten Mitgliedern.

§ 10

Die Mitgliedhaft endet:

- a) durch Auflösung des Mitgliedsvereins; nicht jedoch, falls es sich um eine formelle Auflösung gem. § 42 Abs.1 BGB handelt und der Mitgliedsverein im Zuge eines Insolvenzverfahrens saniert werden soll,
- b) durch Austritt aus dem LSN,
- c) durch Ausschluss,
 - 1) bei groben Verstößen gegen die Satzung.
 - 2) wegen Vernachlässigung der Verbandspflichten, nach vorheriger Abmahnung mit Fristsetzung.
 - 3) wenn das Verhalten des Mitgliedes den Ruf und das Ansehen des Verbands derart verletzt, dass eine weitere Zugehörigkeit untragbar ist.
- d) durch den Verlust der Gemeinnützigkeit.

Der Ausschluss ist beim LSN zu beantragen.

Rechte und Pflichten eines ausgetretenen Vereins enden mit Ablauf des Geschäftsjahres, die eines ausgeschlossenen Vereins mit Zugang der Ausschlussmitteilung des LSN, spätestens mit Veröffentlichung im amtlichen Organ des DSV.

VI. Organe

§ 11

Organe des BSH sind:

1. der Bezirkstag,
2. der Hauptausschuss,
3. der Vorstand,
4. die Fachausschüsse,
5. der Jugendtag.

a) Bezirkstag

§ 12

Der Bezirkstag ist das höchste Organ des BSH. Auf dem Bezirkstag werden die Vereine durch die nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Vereinsvorstände oder durch Delegierte vertreten. Die Stimmenzahl ergibt sich aus der Anzahl ihrer gemeldeten Mitglieder gemäß § 9. Auf jede angefangene 100 Mitglieder (Stichtag: der vor dem Termin des Bezirkstages liegende 1. Januar) entfällt eine Stimme. Stimmenübertragung ist nur innerhalb des Vereins bis zu 5 Stimmen je Delegierten zulässig. Ein Delegierter darf nur einen Verein, Kreis oder Kreisgruppe vertreten. Die Mitglieder des Vorstandes, die Fachausschussvorsitzenden, sowie je ein von den jeweiligen Kreisen bestimmter Delegierter sind auf dem Bezirkstag stimmberechtigt.

Sofern nicht durch diese Satzung oder durch die Ordnungen des BSH keine strengeren Anforderungen gestellt werden, erfolgt die Beschlussfassung in den Organen und sonstigen Gremien des BSH mit der einfachen Mehrheit der gültigen und abgegebenen Stimmen. Enthaltungen werden nicht gezählt, Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Es wird offen abgestimmt, solange nicht mindestens mit einem Viertel der gültigen abgegebenen Stimmen geheime Abstimmung beantragt wird.

Der ordentliche Bezirkstag findet jährlich statt. Den Tagungsort beschließt der Bezirkstag. Den Zeitpunkt setzt der Vorstand fest. Er wird vom Vorsitzenden unter Mitteilung der Tagesordnung mindestens sechs Wochen vorher durch Rundschreiben, oder durch Veröffentlichung im amtlichen Organ des DSV einberufen. Die Teilnahme und Versammlungsleitung, Redeordnung und Abstimmung regelt die Geschäftsordnung. Über den Bezirkstag ist eine Niederschrift zu führen, die vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Der Bezirkstag hat die ihm nach dieser Satzung zufallenden Aufgaben wahrzunehmen, insbesondere sind dies:

- die Wahl der Vorstandsmitglieder,
- die Wahl der Vorsitzenden der Fachausschüsse,
- die Wahl der kassenprüfenden Vereine,
- die Entgegennahme des Berichts des Vorstandes,
- die Entgegennahme und Genehmigung des Jahresabschlusses,
- die Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer,
- die Entlastung der Vorstandes,
- die Entgegennahme und Genehmigung der Finanzplanung,
- die Beschlussfassung über satzungsäkkdernde und sonstige Anträge,
- **die Festlegung der Höhe des** Bezirksbeitrages.

Die Wahl von drei kassenprüfenden Vereinen erfolgt für die Dauer von drei Jahren. Ein kassenprüfender Verein scheidet jährlich aus, direkte Wiederwahl ist nicht zulässig. Die von den Vereinen eingesetzten Kassenprüfer dürfen während ihrer Amtszeit nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstandes oder des Hauptausschusses sein. **Scheidet ein kassenprüfender Verein vorzeitig aus, so ist auf dem nächsten Bezirkstag für den Rest der Amtszeit ein Ersatz zu wählen.**

Anträge können vom Vorstand, dem Hauptausschuss, dem Jugendtag, den Fachausschüssen, den Kreisvorständen und Kreistagen und den angeschlossenen Vereinen gestellt werden. Sie sind dem Vorstand mindestens vier Wochen vor dem Bezirkstag zuzuleiten. Der Vorstand kann in der Einladung zum Bezirkstag eine andere Frist bestimmen. Anträge auf Satzungsänderung sind den Vereinen mindestens zwei Wochen vor dem Bezirkstag zu übermitteln.

Satzungsänderungen des BSH können nur auf dem Bezirkstag mit einer Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Dringlichkeitsanträge können vom Bezirkstag ohne Einhaltung einer Frist mit Zweidrittelmehrheit zugelassen werden. Sie dürfen keine Satzungsänderungen zum Gegenstand haben.

§ 13

Ein außerordentlicher Bezirkstag kann unter Angabe von Gründen und der Tagesordnung auf Beschluss des Vorstandes oder des Hauptausschusses unter Einhaltung der Fristen, die für die Einberufung des ordentlichen Bezirkstages gelten, einberufen werden. Er muß innerhalb von sechs Wochen einberufen werden, wenn mindestens ein Viertel der Vereine dies unter Angabe von Gründen beantragt.

§ 14

Jeder ordnungsgemäß einberufene Bezirkstag ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig.

b) Hauptausschuss

§ 15

Der Hauptausschuss besteht aus dem Vorsitzenden als Vorsitzenden, den übrigen Vorstandsmitgliedern, je einem Vertreter der Fachausschüsse sowie je einen Vertreter der Kreise. Er tagt mindestens zweimal im Jahr.

Der Hauptausschuss ist über die Beschlüsse des Vorstandes laufend und unverzüglich zu unterrichten. Spätesten zwei Wochen vor den Tagungen des Hauptausschusses hat der Vorstand die Mitglieder des Hauptausschusses über die zu treffenden Beschlüsse schriftlich zu informieren. Ferner sind die laufenden und noch einzugehenden (finanziellen) Verpflichtungen darzulegen.

Der Hauptausschuss erlässt für den BSH eine Geschäfts- und Finanzordnung, einen Geschäftsverteilungsplan sowie weitere notwendige Ordnungen.

Weitere Fachausschüsse kann der Hauptausschuss auf Vorschlag des Vorstandes einsetzen.

Der Hauptausschuss ist bei Vorliegen eines Grundes nach § 10c dieser Satzung berechtigt, ein Vorstandsmitglied oder einen Fachausschussvorsitzenden von seiner Funktion bis zum nächsten Bezirkstag zu suspendieren. Das Amt gilt für die Dauer der Suspendierung als unbesetzt.

Dem Hauptausschuss bleibt die Zustimmung vorbehalten, wenn:

- ein unbesetztes Amt kommissarisch besetzt werden soll,
- gemäß § 3 aus den dort genannten Gründen Gesellschaften gegründet oder Beteiligungen eingegangen werden sollen.

Der Vorstand besteht aus:

dem geschäftsführenden Vorstand

1. dem Vorsitzenden
2. dem Schatzmeister
3. dem stellvertretenden Vorsitzenden

und den weiteren Vorstandsmitglieder

4. dem Jugendwart
5. dem Sprecher der Fachwarte
6. dem Fachwart für EDV und Öffentlichkeitsarbeit

die mit Ausnahme des Jugendwartes und des Sprechers der Fachausschüsse auf dem Bezirkstag für zwei Jahre gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. In den geraden Jahren werden jeweils die Vorstandmitglieder zu den Ziffern 1 und 6 und in den ungeraden Jahren die Vorstandsmitglieder zu den Ziffern 2 und 3 gewählt.

Der Sprecher der Fachausschüsse wird ~~in den ungeraden Jahren~~ von den Fachausschussvorsitzenden gewählt und vom Hauptausschuss bestätigt.

Der Jugendwart wird vom Jugendtag nach der Jugendordnung, die vom Bezirkstag beschlossen wird , für zwei Jahre gewählt.

Weibliche Vorstandsmitglieder führen die Bezeichnung ihres Amtes in weiblicher Form.

Wählbar ist:

1. wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, und
2. Mitglied in einem dem BSH angeschlossenen Verein ist und
3. auf dem Bezirkstag anwesend ist oder dessen Einverständnis schriftlich vorliegt.

Verdienstvolle ehemalige Vorstandsmitglieder können vom Bezirkstag als Ehrenmitglied auf Lebenszeit berufen werden. Sie gehören dem Hauptausschuss ohne Stimmrecht an, **haben jedoch auf dem Bezirkstag Stimmrecht.**

§ 17

Aufgabe des Vorstandes ist es, den BSH zu leiten und zu repräsentieren, für die Durchführung der Beschlüsse des Bezirkstages zu sorgen und die Einhaltung der Satzung und der sonstigen Bestimmungen und Ordnungen zu achten.

§ 18

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende, der Schatzmeister und der stellvertr. Vorsitzende. Der Vorstand wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei geschäftsführende Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Mit Zustimmung des Hauptausschusses können für einzelne Rechtsgeschäfte Vollmachten erteilt werden, näheres regelt die Geschäftsordnung.

d) Fachausschüsse

§ 19

Der BSH kann folgende Fachausschüsse berufen:

- 1.) Fachausschuss Schwimmen,
- 2.) Fachausschuss Wasserball,
- 3.) Fachausschuss Wasserspringen,
- 4.) Fachausschuss Synchronschwimmen,
- 5.) Fachausschuss Breiten-, Vereins-, Freizeit- und Gesundheitssport,
- 6.) Fachausschuss EDV und Öffentlichkeitsarbeit.

Den Fachausschüssen gehören an:

Der auf dem Bezirkstag gewählte Fachwart und die auf seinen Vorschlag vom Vorstand berufenen Sachbearbeiter, der gewählte Sprecher der Fachwarte, ein Vertreter der Jugend, die jeweiligen Fachwarte der Kreise bei Bedarf.

Die Wahl der Fachwarte erfolgt alle zwei Jahre. Auf dem Bezirkstag ist in ungeraden Jahren die Position 1, 3 und 5 und in den geraden Jahren die Positionen 2, 4 und 6 zu wählen.

Die Sitzungen der Fachausschüsse werden vom Fachwart als Vorsitzenden des Ausschusses geleitet.

Der Vorstand kann den Beschlüssen der Fachausschüsse widersprechen, wenn sie nicht im Einklang mit der Satzung, den Ordnungen und den Beschlüssen des Bezirkstages, des Hauptausschusses und des Vorstandes stehen. Entscheidungen über finanzielle Belange sind vom geschäftsführenden Vorstand zu genehmigen.

c) Jugendtag

§ 20

Der Jugendtag ist das oberste Organ der Schwimmjugend des BSH und regelt ihre Interessen und internen Angelegenheiten. Für die Verhandlungsführung gilt die Geschäftsordnung des Bezirks.

Die Tagesordnung des Jugendtags hat mindestens folgende Punkte zu enthalten:

- Wahl des Jugendwartes,
- Verabschiedung von Änderungen der Jugendordnung zur Beschlussfassung an den Bezirkstag,
- Entgegennahme des Berichts des Jugendausschusses,
- Entgegennahme des Berichts über die Jahresrechnung,
- Entlastung des Jugendausschusses,
- Beratung grundsätzlicher Angelegenheiten,
- Beschlussfassung über eingegangene Anträge,
- Vorschlag für den Ort des nächsten Jugendtages.

Der Jugendtag besteht aus den Delegierten der Vereine und der Kreise/Kreisgruppen des BSH sowie den Mitgliedern des Jugendausschusses. Jeder Verein und die Kreise/Kreisgruppen darf einen Vertreter entsenden. Die Delegierten haben jeweils nur eine Stimme.

Der ordentliche Jugendtag findet jährlich statt. Es gelten die Ladungsfristen wie beim Bezirkstag. Das Gleiche gilt für die Einberufung eines außerordentlichen Jugendtages. Jeder Jugendtag ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Vereine beschlussfähig.

Für Anträge an den Jugendtag gelten die Bestimmungen des Bezirkstages. Der Hauptausschuss und der Vorstand sind in allen Gremien der Schwimmjugend antragsberechtigt.

Beschlüsse der Schwimmjugend dürfen den Beschlüssen des Bezirkstages, des Hauptausschusses und des Vorstandes nicht widersprechen. Der Vorstand ist berechtigt gegen die Beschlüsse der Schwimmjugend sein Veto einzulegen, sofern ein wichtiger Grund dies rechtfertigt; das Veto hat aufschiebende Wirkung. Die Angelegenheit ist dann unverzüglich dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Gegen den Beschluss des Hauptausschusses kann von beiden Seiten der Bezirkstag angerufen werden. Dieser entscheidet endgültig.

VIII. Schiedsgericht

§ 21

Ein Schiedsgericht wird nicht bestellt. Es ist das Schiedsgericht des LSN zuständig.

X. Prüfung des Jahresabschlusses

§ 22

Der Jahresabschluss des BSH wird durch die vom Bezirkstag gewählten Kassenprüfer geprüft. **Die Kassenprüfung findet mindestens einmal jährlich statt.**

XI. Auflösung des Verbandes

§ 23

Die Auflösung des BSH kann nur auf einem zu diesen Zweck einberufenen Bezirkstag beschlossen werden, wenn 75% der Mitgliedsvereine anwesend sind und dreiviertel der erschienenen stimmberechtigten Delegierten dies beschließen.

Wird diese Zahl nicht erreicht, ist innerhalb von vier Wochen ein neuer Bezirkstag einzuberufen, der dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen Vereine mit drei viertel der stimmberechtigten Delegierten beschließen kann. Auf die erleichterte Beschlussfassung ist in der Einladung hinzuweisen.

§ 24

Bei Auflösung oder Aufhebung des BSH oder bei Wegfall seiner bisherigen steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an den LSN bzw. LSB, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke des Schwimmsports in Niedersachsen zu verwenden hat.

XII. Salvatorische Klausel

§ 25

Der Vorstand wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen des Satzungstextes, die zur Eintragung ins Vereinsregister oder zur Erlangung der Gemeinnützigkeit bei der Finanzbehörde erforderlich sind, selbständig vorzunehmen. Gleiches gilt für die redaktionelle Änderung, die aufgrund der Ergebnisse des Bezirkstages notwendig werden (z.B. hinsichtlich der Nummerierung, Rechtschreibung, Überschriften usw.).

XIII. Wirksamkeit

§ 26

Satzungsänderungen des BSH ~~treten im Innenverhältnis unmittelbar mit der Beschlussfassung, mit aufschiebender Wirkung, in Kraft~~ *treten mit der Eintragung* in das Vereinsregister in Kraft. Der Vorstand ist verpflichtet, satzungsändernde Beschlüsse des Bezirkstages unverzüglich zur Eintragung anzumelden.

In dieser Fassung sind die Teile die gelöscht werden ~~durch gestrichen~~, neu eingefügte Teile sind kursiv dargestellt